

Fragen der Fricktaler Zeitung

Kurzinterview;

1. Wieso wollen sie nach Bern?

Ich möchte dort eine Verkehrspolitik betreiben, welche den Bedürfnissen der Bevölkerung entspricht und dabei Rücksicht auf die Umwelt nimmt. Bei der Raumplanung werde ich mich einsetzen, dass mit dem Boden haushälterisch umgegangen und dieser auch nachhaltig genutzt wird.

2. Sind sie für einen gemeinsamen Bezirk Fricktal?

Trotz unterschiedlichen Strukturen wird ein Zusammenschluss in naher Zukunft nötig sein. Kleine Bezirke werden immer mehr unter staatlichen- und wirtschaftlichen Druck geraten. Ein Zusammenschluss muss jedoch von einer überwiegenden Mehrheit der Gemeinden so gewollt sein.

3. Sollen im Kanton Aargau und in den Gemeinden die Steuern weiter gesenkt werden?

Solange noch Schulden anstehen und anscheinend kein Geld für; den Ausbau des öffentlichen Verkehrs, den Hochwasserschutz, für kleinere Schulklassen, für die Kinderbetreuung, das Textile Werken, die öffentliche Sicherheit etc. da ist, sind Steuersenkungen nicht angebracht. Zumal dabei die oberen Einkommen prozentual immer mehr entlastet werden.

4. Befürworten sie den Bau neuer Atomkraftwerke?

Nein. Die Risiken und Gefahren sind viel zu gross. Pannen in AKW's kennen wir nun zur Genüge. Die atomaren Abfälle werden nie mit 100% Sicherheit entsorgt werden können und ihre strahlende Altlast wird noch hunderte von Jahren die kommenden Generationen gefährden.

5. Welches Buch lesen Sie zurzeit?

„Für eine moderne Schweiz“, von Simonetta Sommaruga und Rudolf H. Strahm. (Nagel + Kimche- Verlag)

Angaben zur Person;

1. Jahrgang

1955, geboren im Zeichen des Widder

2. Beruf:

Maurervorarbeiter

3. Hobbys:

Lesen, Musik hören, die Sonne geniessen

4. Mail – Adresse;

r.agustoni@freesurf.ch